

FUGENTORPEDO

Die Professionelle Fugenreinigung

Anwendungshinweise für die Reinigung von Zementfugen

1. Einsatzbereiche Fugentorpedo.

Verschmutzte und verkalkte Zementfugen reinigen und imprägnieren. Entfernung von Schimmelsporen, Algen, Verschmutzungen, Flecken, altersbedingte Verunreinigungen. Verbesserung schlecht ausgeführter Verfugungen, Abtragen von Überständen. Professioneller Einsatz im Hygienebereich (Krankenhäuser, Gastronomie, Wellness, Nassbereiche etc.). Zur Sanierung und Verbesserung des allgemeinen Fugenbilds. Für innen und außen. Diamantschleifstege nur im Trockenschliff anwenden, Fugenbürste für Nassreinigung geeignet.

2. Reinigung von Zementfugen mit dem Fugentorpedo und der Fugentorpedobürste.

Je nach Zustand der Fuge (Fugenbild, Verschmutzungsgrad) wählt man die Breite des Schleifstegs 2mm / 3 mm oder 5 mm - (3mm Stege im Lieferumfang enthalten). Immer an unauffälliger Stelle testen und dann entscheiden.

3. Vorreinigung mit dem Schleifsteg.

Der *Fugentorpedo* muss mit ruhiger Hand geführt werden, immer exakt in der Fuge anliegen und dabei ohne starken Druck langsam hin und her bewegt werden. Es löst sich Fugenmaterial ab und nimmt oberflächliche Verschmutzungen, Reinigungsmittelrückstände, Kalk, Bakterien, Keime, Schimmel, Sporen, Fett und jede Art von Verschmutzungen ab. Der Trockenschliff bereitet die Fuge für die Nassreinigung vor. Nach der Trockenreinigung Fläche gut abkehren oder absaugen. Beim Trockenreinigen mit dem Schleifsteg nicht zu viel Fugenmaterial abnehmen.

4. Nassreinigung mit der Fugentorpedobürste.

Die vorgereinigte Fläche mit einem geeigneten Fugenreiniger einsprühen und ca. 5 - 10 Minuten einwirken lassen. Im Anschluss die Fugentorpedobürste in den Griff einsetzen und die Fugen unter Zugabe von etwas Wasser gründlich endreinigen. Fläche klar nachspülen und trocknen lassen. Ggf. Vorgang wiederholen.

5. Empfohlene Imprägnierung (Optional).

Mit dem Fugenschutzstift die völlig abgetrockneten Fugen zweifach einlassen und gegen Schimmel und Schmutzansätze schützen.

6. Technische und allgemeine Hinweise zum Fugentorpedo.

Zementfugen kristallisieren (werden härter, je älter sie sind). Entsprechend ändern sich Arbeitszeit, Standzeit der Diamanten und der Bedarf an Schleifstegen. Es ist darauf zu achten, dass der Schleifsteg nicht in der Fuge verkantet, also genug Arbeitsraum für den Schleifsteg in der Fuge vorhanden ist. Ruder Einsatz, Anpressdruck, Verkanten, Abknicken, Kontakt der Diamanten zu Fliesenkanten und generell unvorsichtiger Umgang mit dem filigranen Arbeitsgerät zerstören die Nuttschicht oder reißen Schleifmittel ab. Verkanten und Anpressdruck vermindern die Lebensdauer der Diamanten und können zur Beschädigung von Schleifsteg, Fliesenkanten und auf Oberflächen führen.

Wenn sich Teile der Diamantschleifflächen ablösen, kann mit den verbliebenen weitergearbeitet werden, bis die Schleifwirkung nachlässt.

Die Reichweite pro Schleifsteg ist abhängig vom Umgang mit dem Werkzeug und der Fliesengröße. Je größer die Platten, desto höher die Reichweite.

Der *Fugentorpedo* ist grundsätzlich nicht geeignet für eng gelegtes Klein-oder Glasmosaik, Marmor, Granit oder Naturstein, im Verband verlegte Fliesen, ungerade oder raue Fliesenkanten und kurze Fugen. Der Diamant kann Kratzer auf Oberflächen verursachen. Nicht geeignet für epoxidharzgebundene Fugen, Silikonfugen, Acrylfugen, Pflasterfugen. Niemals belagsbündige Fugen bearbeiten, da keine Führung in der Fuge möglich ist. Generell vor Anwendung an unauffälliger Stelle testen.

Für jegliche Anwendungsfehler ist die Haftung ausgeschlossen.